



# ARGE *Pressemitteilung*

---

**GNOR**

Nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz  
anerkannter Naturschutzverband

## ARGE Mainz und GNOR: Wertvolles Biotop schützen

### Kein Rock am Layenhof

#### Ökologische Katastrophe im ornithologischen Highlight

**Mainz.** Plänen, den „Rock am Ring“ an den Flugplatz Mainz-Finthen bzw. an den Layenhof zu verlegen, erteilen die Mainzer Naturschutzverbände eine eindeutige Absage. „Es ist völlig unmöglich, dass der Layenhof für eine derartige Veranstaltung erhalten muss,“ stellt Jürgen Weidmann, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Mainzer Naturschutzverbände klar. Und Michael Schmolz, Geschäftsführer der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie e.V. (GNOR) und Vogelkundler, ergänzt: „Das Gebiet des Layenhofs ist eine der wichtigsten Biotopflächen in Raum Mainz und würde durch ein Openairkonzert solchen Ausmaßes massiven Schaden nehmen. Besonders während der Brutzeit, aber auch danach, ist so etwas völlig indiskutabel. Das wäre eine ökologische Katastrophe im ornithologischen Highlight.“

In den letzten rund 20 Jahren hat sich auf dem Gelände des Layenhofs ein wertvoller Lebensraum mit zahlreichen gefährdeten Arten entwickelt, für dessen Erhalt und nachhaltige Entwicklung die Naturschutzverbände seit langem kämpfen und auch erste Erfolge erzielt haben: Vor kurzem hat die Stadt Mainz einen vom Stadtrat beschlossenen Pflege- und Entwicklungsplan für das Gebiet veröffentlicht, der eine Offenhaltung des Gebiets durch Schafbeweidung und behutsame Mahd vorsieht. Auch beim „Forum Layenhof“ (12.5.12) waren sich alle Beteiligten der ökologischen Wertigkeit bewusst und forderten eine rasche Umsetzung des Maßnahmenplans. „Wir können deshalb nicht fassen, wie man auch nur auf die Idee kommen kann, die ‚schönste und größte Wiese‘ Rheinhessens zum Matsch-Campen freizugeben“, klagt Schmolz.

„Ein mehrtägiges Rockkonzert als ‚Entwicklungsmaßnahme‘ für ein sensibles Gebiet haben wir in keinem Kapitel des Pflegeplans lesen können“, stellt Jürgen Weidmann süffisant fest.

Schmolz und Weidmann gehen davon aus, dass OB Michael Ebling und Umwelt-Dezernentin Katrin Eder dieses unglaubliche Ansinnen schnellsten zurückweisen werden. „Alles andere wäre ein Skandal“, sind sich Schmolz und Weidmann einig. Und weiter: „Es ist sicher schade, dass ein so beliebtes Festival keine sichere Bleibe mehr hat. Aber man darf deshalb unmöglich die letzten Naturschätze in Mainz opfern. Hier muss die Landesregierung eine andere Lösung finden.“

#### V.i.S.d.P. und Rückfragen:

Michael Schmolz: 06131 / 671480; 0160 / 96 82 42 96

Jürgen Weidmann: 0177 7391643

#### **Mitglieder der ARGE:**

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Kreisgruppe Mainz  
Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR)  
Verein für Vogelschutz und Vogelpflege Mainz von 1878 e.V.  
Rheinische Naturforschende Gesellschaft Mainz e.V.  
Deutscher Alpenverein Sektion Mainz e.V.  
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.  
NABU Mainz und Umgebung e.V.

**Landesgeschäftsstelle**  
Osteinstr. 7-9  
55118 Mainz

Tel. 06131 - 671480  
Fax 06131 - 671481  
mainz@gnor.de  
www.gnor.de

#### **Vorstand:**

Dr. Peter Keller (Vors.),  
Heinz Hesping (stellv. Vors.),  
Dr. Stephan Blum (Schatzmeister),  
Ulrich Diehl,  
Dr. Carsten Renker,  
Bernadette Riediger,  
Prof. Dr. Michael Veith

#### **Geschäftsadresse:**

GNOR-Landesgeschäftsstelle  
Osteinstraße 7 – 9  
55118 Mainz  
Tel. 06131-671480  
Fax 06131-671481

#### **Bankverbindung:**

Postbank Ludwigshafen  
BLZ 545 100 67  
Kto.-Nr. 47 514 677

#### **Registereintragung:**

eingetragen im Vereinsregister  
beim Amtsgericht Landau  
i.d.Pf., Register-Nr. VR 989  
am 03.08.1977

#### **Umsatzsteuernr.:**

26/656/0324/1